

trev.punkt

EVANGELISCH IN BAD KREUZNACH

Ev. Kirchengemeinde Bad Kreuznach & Matthäus-Kirchengemeinde Bad Kreuznach

September – November 2023

Lebenswenden –
Wendepunkte

Lebenswenden – Wendepunkte



Der Umzug ins Seniorenheim mit seinen ganz eigenen Seelsorgeaufgaben ist uns anvertraut. Mit alten Liedern und Gebeten in das Vergessen hinein zu sprechen und die Hand im Sterben zu reichen. Fröhlich zu glauben und Licht im Dunkeln durch die stärkenden Stellen der Bibel aufzudecken, dafür sind wir da.

Kinder im Übergang zur Grundschule dürfen den Segen erhalten und Eheleute sich unter Gottes Schirm geben in guten und schlechten Zeiten.



Fotos: Christmann

Passageriten heißen die Übergänge (nach A. van Gannap) von Kindheit zu Erwachsenenalter oder dem Ledigenstand zur Ehe, genauso wie auch dem Arbeitsleben zur Rente. Auch der Eintritt in die Schule oder der Abschied in die Lehre gehören zu den neuen Lebensabschnitten, die wir Menschen feiern möchten und die begleitet werden wollen.

Mit unseren Gottesdiensten tun wir dies. Die Verbindung zu Gott sucht sich Worte. Pfarrerinnen und Pfarrer sind ausgebildet, um für ganz unterschiedliche Situationen im Leben Worte zu finden und in glücklichen und auch traurigen Phasen da zu sein.

Bei Umbrüchen und Katastrophen, die das Leben durcheinander wirbeln oder sprachlos machen, wollen wir das Unsagbare und die Stille versuchen auszuhalten oder durch tröstende Worte aushaltbarer zu machen und auf Hoffnung auszurichten.

Die Taufe von Kleinkindern feiert auch das neue Leben in der Familie und den Eintritt in die weltweite Gemeinde der Christen.

Beerdigungen werden als Übergang von der Endlichkeit zur Unendlichkeit mit evangelischen Pfarrerinnen und Pfarrern und Prädikanten auf Friedhöfen oder in Wäldern, mit alten und neuen Ritualen, Musik und dem Glauben an die Ewigkeit versprochen.

Manchmal gibt es ungewöhnliche Wünsche, Einweihungen von Praxisräumen oder auch die Begleitung eines Abschieds oder einer Trennung, eine Segnung im Krankenhaus von Patientin und Ärztin. Worte, die Dauer haben, lassen uns leben und glauben. Fragen Sie uns gerne. Seelsorgerinnen und Seelsorger sind dafür da.

Katy Christmann

ERLÄUTERUNGEN

Als Zeitung der Ev. Kirchengemeinde und der Matthäusgemeinde Bad Kreuznach beziehen wir uns auf fünf Veranstaltungsorte. Um Ihnen die Orientierung zu erleichtern, bedienen wir uns dabei verschiedener Farben und Piktogramme. Alle Angebote sind für alle offen!



JOHANNESKIRCHE



MARKUSKIRCHE



PAULUSKIRCHE



MATTHÄUSKIRCHE



MARTINSKIRCHE

Ev. Kirche Bad Münster

Einladung zum 26. November 2023: Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag

In diesen Gottesdiensten werden die Namen aller im letzten Jahr Verstorbenen noch einmal vorgelesen und somit in der Gemeinschaft ihrer gedacht.

9.30 Uhr: Johanneskirche

10.00 Uhr: Martinskirche

10.30 Uhr: Matthäuskirche

11.00 Uhr: Markuskirche

11.00 Uhr: Pauluskirche

15.00 Uhr: Friedhof



Foto: Lex

IMPRESSUM

Herausgeber: Presbyterien der Ev. Kirchengemeinde Bad Kreuznach und der Ev. Matthäus-Kirchengemeinde

Mitglieder des Redaktionsausschusses:

A. Batschi, A. Beerlage, R. Burket, F. Gottschald, E. Schowalter, U. Weiser

Titelbild: Ahima Beerlage

Layout: Karen Borberg, Meisenheim

Druck: odd GmbH & Co. KG Print + Medien, Bad Kreuznach

TREV.PUNKT DEZ / JAN / FEB:

Thema: Sie haben die Wahl! Presbyteriumswahl 2024

Wer dazu Gedanken, Erlebnisse, Geschichten, Bilder, Ideen hat, schicke sie bitte an die Redaktion Gemeindebrief, Berliner Str. 24, 55543 Bad Kreuznach. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge auszuwählen oder aus Platzgründen zu kürzen.

Redaktionsschluss: 16.10.2023

Erscheinungsdatum: ab 22.11.2023

Beiträge auf Datenträger bitte immer auch mit Ausdruck und Fotos als JPEG- oder TIFF-Dateien liefern/Fotoauflösung mindestens 300 dpi

www.kreuznach-evangelisch.de

www.ev-matthaeuskirche.de

Liebe Leserin und lieber Leser,

diesmal geht es um Lebenswenden. Menschen der Bad Kreuznacher Gemeinden berichten von erlebten Wendepunkten. Wir kommen auf unserem Lebensweg hin und wieder in Situationen, in denen wir uns entscheiden müssen oder dürfen. Dies können Momente sein wie Beginn und Ende von Schulzeit, Ausbildung oder Studium, der Berufsstart, ein Jobwechsel oder -verlust. Prägend sind auch Erlebnisse wie Konfirmation, Hochzeit, Geburtstage oder der Umzug in ein neues Zuhause. Auch die Geburt von Kindern und Enkelkindern, der Beginn des Ruhestands oder der Tod eines geliebten Menschen verändern unser Leben.

An der Weggabelung stehend fragen wir uns, wohin wir nun gehen. Vielleicht halten wir einen Moment inne, wagen uns aus Angst vor dem Unbekannten keinen

Schritt weiter oder verharren in der Orientierungslosigkeit. Vielleicht blicken wir aber auch weitsichtig in die Ferne, sehen verschiedene Möglichkeiten am Horizont, denen wir uns neugierig zuwenden. Wir sehen dann die Chance der Veränderung, haben uns womöglich lange danach gesehnt und können es kaum abwarten. Welche Situationen waren wichtig für Ihr Leben? Und wie haben Sie die Wendungen erlebt?

Ist eine Richtung erst einmal eingeschlagen, das Hindernis überwunden oder die Entscheidung getroffen, dann ändert sich die Perspektive. Rückblickend freuen wir uns, dass wir die Hürde genommen haben. Wir ziehen Resümee. Wir lernen aus Fehlern. Meist bezieht sich die Veränderung auf einzelne Lebensbereiche. Manche Dinge bleiben gleich, sind treue Be-

gleiter und bieten uns Sicherheit. Andere Dinge stehen plötzlich Kopf. Routinen müssen neu erlernt werden. Das Leben läuft anders als vorher.

Nichts ist beständiger als der Wandel. Nach diesem Motto geht es im Leben auf und ab, mal rechts, mal links, mal drunter und drüber. Wendepunkte gehören einfach dazu. Wir können ihnen nicht aus dem Weg gehen. Schön finde ich auch das Bild, das unser Leben einem Rad ähnelt, das uns durch Jahreszeiten und Lebensabschnitte führt und sich im ewigen Kreis immer weiter dreht. Ich wünsche Ihnen Hoffnung und Mut, wenn es mal nicht rund läuft, und immer einen treuen Begleiter!

Anna Batschi vom Redaktionsteam

Donnerstag | 18.11. | 18–19.30 Uhr | Ev. Markuszentrum

Mach Pause!

Feier-Abend für pflegende und betreuende Angehörige

Selber zur Ruhe kommen dürfen, Musik und Stille, Andacht und Segen, Informationen und Austausch: ein Abend für Pflegende und Betreuende. **Infos: Pfrn. U. Weiser, ☎ 62587, ute.weiser@ekir.de oder A. Marx, Pflegestützpunkt, ☎ 92047312**

Eine Veranstaltung
des Pflegenetzes
Bad Kreuznach



Sonntag | 15.10. | 15 Uhr | Pauluskirche

10 Jahre „Engel der Kulturen“ in Bad Kreuznach

Seit zehn Jahren liegt die Bodenintarsie „Engel der Kulturen“ auf dem Kornmarkt, als Symbol für interkulturelle und interreligiöse Begegnung. Die Symbole des Judentums, Islams und des Christentums bilden in ihr einen verbindenden Kreis.

Den zehnten Jahrestag „Engel der Kulturen“ feiern wir mit einer gemeinsamen Prozession über Kornmarkt, zwei Kirchen, einer Moschee zur Synagoge. Den Abschluss bildet ein Konzert des Interreligiösen Chors aus Frankfurt/Main. Wir laden herzlich ein, sich am 15.10. für eine gute Gemeinschaft der Religionsgemeinschaften mit auf den Weg zu begeben.

Interreligiöser Gesprächskreis

Ehrung und Verabschiedung



Luise Keber, Elke Benkelberg und Ellen Gammerdingen wurden von Pfrn. Christiane Gericke-Ramezani für über 30jähriges Mittun im Team des Weltgebetstages geehrt. Herzlichen Dank Luise, Elke und Ellen für Treue und Herzlichkeit und das unermüdliche Engagement! Treffen zur Vorbereitung des Weltgebetstages 2024: **Montag, 23.10., 18 Uhr, Markuszentrum** – wir freuen uns auch über Neue! *Bärbel Dörr und Christiane Gericke-Ramezani (auch Foto)*

www.kreuznach-evangelisch.de

Samstag | 25.11. | Ockenheim
Kloster Jakobsberg | Meditationstag –
„Mich (bewegen) lassen“

EIN TAG ZUM AUFATMEN!

Die Seele baumeln lassen in herrlicher Umgebung, Kraft schöpfen, zur Stille kommen, zur Mitte finden, meditatives Tanzen (wer will) – alles in allem: ein Tag zum Auftanken.



Abfahrt: 8.30 Uhr | Rückkehr: ca. 17 Uhr
Wir bilden Fahrgemeinschaften.

Kosten: 30–35 Euro (Wer Schwierigkeiten hat, dieses Geld aufzubringen, bitte an mich wenden.) **Anmeldung ab sofort bei Pfrn. Ute Weiser, ☎ 62587**

(Foto: Meditationstag November 2021, U. Weiser)

15.9. | 18 Uhr | Markuszentrum

Quiz + Grill

Kennenlernen, grillen, quizen
und gewinnen!

Verabschiedung von Pfr. Dr. Claus Clausen

Radelnder Schotte sagt Ade



Wir verabschieden uns von Pfarrer Claus Clausen am Sonntag, 12. November, um 14 Uhr im Gottesdienst in der Johanneskirche mit anschließendem Empfang.

Foto: Valentin Kreiter (siehe Fahrradgottesdienst, Seite 19)

Am 12. November werden die Gläubigen zu Hauf in die Johanneskirche strömen, denn dort wird dann ein Urgestein der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Kreuznach verabschiedet, das in den letzten 26 Jahren immer wieder für Highlights gesorgt hat: Pfarrer Dr. Claus Clausen. Eingeführt 1997 an gleicher Stelle. Begonnen hatte er seine theologische Laufbahn aber als Schotte!

trev.punkt: Sie haben wirklich einmal in der reformierten schottischen Kirche gepredigt?

Claus Clausen: Ich habe dort in Edinburgh Theologie studiert, meine Frau „Mimi“ kennengelernt, eine Amerikanerin, sie 1983 dort in einer schottischen Kirche geheiratet, einen Sohn und eine Tochter bekommen, dort getauft, schließlich in einer kleinen Gemeinde südlich von Glasgow sieben Jahre lang als Seelsorger gearbeitet.

trev.punkt: Ihre Mimi, wie sie genannt werden will, war ja kein bloßes Anhängsel eines Pfarrers. Sie werden nicht müde, ihre Aktivitäten zu rühmen.

Claus Clausen: Sie hat aber auch viel bewirkt. Eine Baseballmannschaft hat sie

hier gegründet, auch die Handglockengruppe an der Johanneskirche. Und vor allem war sie eine Kämpferin für den Bürgerpark in der Dürerstraße. Der sollte ursprünglich Neubauten zum Opfer fallen. Jetzt hat sie gerade ihren ersten Roman fertiggestellt.

Der promovierte Seelsorger stellt seine eigenen Verdienste gern unter den Schiefel. Legendar sind seine karnevalistischen Streitgespräche mit dem katholischen Pfarrer Unkelbach in der St. Wolfgang-Kirche. Über zehn Jahre lang waren sie ein Höhepunkt der kirchlichen Fastnacht der Stadt. Als Unkelbach versetzt wurde, führte Claus Clausen fortan seine köstlich gereimten Predigten am Fastnachtssonntag vor. Originell war er aber nicht nur in der fünften Jahreszeit. Seine Predigten sind stets einfallreich, originell und mit einem Schuss hintergründigem Humor versehen. Nach einer Taufe erzählte er z.B. vom eigenen Enkel. Mitten in der heiligen Handlung wollte der unbedingt eine Banane essen!

trev.punkt: Ihre Lebenswende, Herr Dr. Clausen, vollzieht sich am 12. November. Geht es dann zurück nach Schottland?

Claus Clausen: Nein, ich bleibe hier im Süden Bad Kreuznachs. Das Haus direkt neben der Johanneskirche werden wir zwar räumen. Aber wir haben eine Doppelhaushälfte in der Nähe erstanden. Außerdem habe ich von den Eltern ein Wochenendhäuschen im Sauerland geerbt. Dort werden wir dann öfter sein.

trev.punkt: Werden Sie vielleicht doch noch ab und zu eine Ihrer beliebten Predigten halten?

Claus Clausen: Ich bin schon bereit, einmal bei einem Gottesdienst einzuspringen, wenn es nottut. – Wenn ich dann nicht gerade auf großer Radtour bin. Radfahren ist meine Leidenschaft. Ansonsten bleibe ich Sänger im Chor der Pauluskantorei. Meine Frau wird weiterhin intensiv schreiben. Ein erfüllter Lebensabend ist also vorprogrammiert.

Der lange Talar, der in seinem Arbeitszimmer hängt, bleibt also einsatzbereit. Der „radelnde Schotte“ wird auch in Zukunft ein aktives Mitglied unserer Kirchengemeinde bleiben. Der raue Norden Schottlands muss auf ihn verzichten.

Frank Gottschald für trev.punkt

Lebenswenden eines Sachsen

Das Leitthema dieser Ausgabe des **trev.punkt** hat mich angeregt, einmal über meine eigene Lebenswende nachzudenken. Ohne sie wäre ich übrigens heute nicht in der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Kreuznach so gut aufgehoben.

Geboren wurde ich in der „Nazizeit“ in Dresden. An die ersten acht Jahre meines Erdendaseins habe ich nur Erinnerungen an den mysteriösen Tod meines Großvaters, eines Widerständlers, 1943 im Bautzener Zuchthaus, an den Feuersturm über meiner Heimatstadt im Februar 1945, dem ich an der Hand meiner Mutter mit Mühe und Not entkam, und an den Tod meiner Eltern im gleichen Jahr – Vater fiel im Krieg, Mutter starb an der damals grassierenden Tuberkulose. Dann kam die glückliche Wende Nr.1. Naziterror und Krieg waren vorbei, als ich neun wurde. Ich wuchs während der nächsten Jahre bei Oma auf einem Bauernhof im Erzgebirge auf. Eine schöne Kindheit nach allem.

Als Nachfahre eines Naziopfers erfuhr ich alle Förderung, konnte studieren und eine journalistische Karriere beginnen. Das persönliche Glück fand ich damals bei meiner Jutta, die heute noch bei mir ist. Als in der DDR Überwachung der Bürger und Gängelung der Medien unerträglich wurden, kam für mich und meine Familie die zweite glückliche Wende. Die friedliche Revolution in der DDR brachte uns neue, ungeahnte berufliche und private Möglichkeiten. Und eine Rückkehr in den Schoß der Kirche. Erzogen nach Lenin „Religion ist Opium für das Volk“, lernte ich den tiefen humanitären und sozialen Alltag unserer evangelischen Kirchengemeinde kennen. Das brachte mich dazu, ihr ehrenamtlich zur Seite zu treten. Zwei Lebenswenden in 80 Jahren, zweimal Glück gehabt. Jetzt, im fortgeschrittenen Alter, wird in vollen Zügen der Augenblick gelebt. Wie schrieb doch Friedrich Schiller:

Aus den Wolken muss es fallen, aus der Götter Schoß, das Glück, und der mächtigste von allen Herrschern ist der Augenblick.

Frank Gottschald

Kurskorrektur

Im Schwimmsport spricht man von einer Wende, wenn die Bahn zu Ende ist und man wieder umkehren muss, um weiter zu kommen. Eigentlich geht es dann ja gar nicht weiter, sondern wieder zurück.

Wer im Auto unterwegs ist und ein GPS-System benutzt, hat sicher schon öfter die freundliche Stimme aus dem Navi gehört: „Bitte wenden!“ Sie wiederholt die Aufforderung so lange, bis man ihr endlich nachkommt. Man kann aber auch, statt umzudrehen, einfach eine andere Abzweigung suchen und den Weg ändern. Dann wird die Wende zum Aufbruch in eine neue Richtung. So können auch Lebenswenden sein: nicht einfach umkehren und zurück in den alten Trott verfallen, sondern neue Wege suchen und finden.

So sehe ich auch das Thema „Wendepunkte des Lebens“ an. Es geht nicht darum, immer die totale Umkehr anzustreben, oft hilft es auch, einfach für manche Lebensbereiche eine andere Richtung auszuprobieren. Sie zeigt mir vielleicht eine ganz neue Sicht auf die bisher gewohnte Umgebung. So könnte man statt „Wendepunkt“ auch „Kurskorrektur“ sagen. Das bedeutet, die Dinge einmal aus einer ganz neuen Perspektive zu sehen. Dann kann es natürlich auch passieren, dass man irgendwann doch eine komplett neue Richtung einschlägt und die altgewohnten Pfade verlässt.

Ganz gleich, ob totale Wende oder leichte Richtungsänderung: es tut gut, ab und zu innezuhalten und zu prüfen, ob wir noch auf dem richtigen Weg sind, der uns weiterbringt und zu einem guten Ziel führt.

Elke Schowalter

Krisen als Wendepunkte



Jeder Mensch erlebt Krisen – seien es persönliche Krisen, wie Verlust, Krankheit, Beziehungsprobleme, berufliche Herausforderungen, Mobbing in der Schule oder finanzielle Schwierigkeiten oder die großen Weltkrisen, wie der Ukrainekrieg, die Klimakatastrophe, ...

Krisen sind Ausnahmesituationen, die unser seelisches Gleichgewicht durcheinanderbringen, sie sind Herausforderungen, die eine beachtliche Anpassungsleistung erfordern. Für manche sind Krisen Chancen, ihr Leben neu zu überdenken, für andere ist eine Krise wie eine Sackgasse, aus der sie nicht mehr herauskommen oder herausfinden, und die zur Isolation führt.

Was in der Krise hilft, muss jede/r für sich selbst herausfinden. So unterschiedlich Menschen sind, so unterschiedlich sind auch die Krisen, die einem Menschen im Laufe des Lebens begegnen.

Eine wichtige Anlaufstelle bei Krisen ist die Telefonseelsorge: 24 Stunden erreichbar, 7 Tage die Woche. Wer anruft, muss den Namen nicht nennen, die Nummer der Telefonseelsorge erscheint auf keiner Abrechnung. Der Anruf ist kostenlos. Seit Mai 2022 bin ich mit einer 50% Stelle die

evangelische Leitung der *Telefonseelsorge Nahe-Hunsrück*. Fast 8000 Anrufe haben uns im Jahr 2022 erreicht. Menschen in Krisensituationen riefen an, aber es gab auch Anrufer, die etwas Schönes loswerden wollten. In den Gesprächen am Telefon geht es erst einmal darum zuzuhören, Zeit zu haben. Die Anruferin, den Anrufer als Menschen wahrzunehmen und sie und ihn ernst zu nehmen. Es kann sich aber auch ein Gespräch entwickeln, bei dem es darum geht, zu helfen die Gedanken und Probleme der Anruferin, des Anrufers zu sortieren und gemeinsam zu überlegen, wie es weitergehen könnte.

Zurzeit arbeiten in der *Telefonseelsorge Nahe-Hunsrück* 54 Ehrenamtliche, die in 4-Stunden-Schichten den Dienst am Telefon leisten. Manche sind schon seit Jahrzehnten dabei, andere erst seit ein paar Jahren. Es ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, auf die die Mitarbeitenden mit einer Ausbildung vorbereitet werden. Sie werden auch später in ihrer Arbeit von uns begleitet.

Wir suchen immer neue Ehrenamtliche. Wenn Sie sich dafür interessieren, melden Sie sich doch bei mir:

Pfarrerinnen Sabine Stierle, ☎ 21038735

Gisela und Bernd-Christian Konnak im Gespräch

Lebenswende Umzug



Im September 2014 standen Gisela und Bernd-Christian Konnak auf dem Balkon von Giselas Patenkind und sahen auf die wunderschöne Nahe in Bad Kreuznach. Sie wechselten einen Blick und sagten fast gleichzeitig: „Warum nicht hier?“ Und damit war die Idee geboren, dass das Ehepaar nach Bad Kreuznach zieht. Giselas Mutter stammt aus Boos und ihre Paten-tochter, die inzwischen in Bad Kreuznach lebte, war dem kinderlosen Ehepaar ans Herz gewachsen. So entschieden sich beide, ihren neuen Lebensabschnitt hier zu verbringen.

Zuvor hatte das Ehepaar 22 Jahre in Dinslaken in einem schönen Haus gelebt. Gisela arbeitete als Grundschullehrerin und Bernd-Christian hatte eine Generalvertretung für eine Versicherungsgesellschaft. Viele Jahre waren ausgefüllt davon, sich um ihre alten Mütter zu kümmern. Nach deren Tod suchten Gisela und Bernd-Christian nach einer Veränderung. Gisela erklärt: „Uns war immer klar, wir werden nicht ewig in dem Haus bleiben.“ Ihre Mutter hatte über 50 Jahre in der gleichen Wohnung gewohnt und immer weniger den Mut besessen, diese Wohnung zu verlassen. Sie wollten nicht den gleichen Fehler machen, sondern in ein barriereärmeres Umfeld umziehen, wenn sie mental und körperlich dazu noch in der Lage sind. Sie wollten ihr Haus verkaufen und sich in einer schönen Gegend eine neue Wohnung mieten, denn so Gisela, „bei einer Mietwohnung kann ich sagen,

das passt mir nicht und der Vermieter muss sich darum kümmern.“

Mit so klaren Vorstellungen konnte eine Maklerin ihnen schon bald eine Wohnung anbieten. Neue Kontakte wollten sie vor allem in der evangelischen Gemeinde finden. Bernd-Christian hatte bereits im Vorfeld auf der Website der Gemeinde nach Adressen und Anlaufstellen gesucht. Am Tag der Vertragsunterzeichnung wollten sie erkunden, wo ihre zukünftige Kirche liegt. Es war vor der Fusion der drei Kirchen zu einer großen Gemeinde. Sie fuhren zur Johanneskirche. Dort fanden sie die beiden Küster Jan Pelar und Tobias Heinrich, die Tische und Stühle rund um die Kirche aufbauten. „Sie haben uns erklärt, dass am nächsten Tag das Gemeindefest ist und haben uns herzlich dazu eingeladen,“ erklärt Gisela, „eigentlich wollten wir abreisen. Doch dann haben wir unseren Aufenthalt spontan um einen Tag verlängert.“ Es sei wunderbar gewesen. Das war für beide ein Schlüsselerlebnis, dass ihr Entschluss, nach Bad Kreuznach zu ziehen, genau richtig war.

„Wir waren in Dinslaken in der Gemeinde auch sehr aktiv,“ versichert Gisela. Sie sei im Frauenabendkreis gewesen, Bernd-Christian sei beruflich eingespannt gewesen, aber auch häufig in der Gemeinde zu finden. Gisela war lange Jahre im Madrigalchor. „Ich bin gleich in die Kantorei gegangen. Das war mir wichtig, weil ich in Dinslaken in einem so guten Chor war und schon von Kindesbeinen an im Chor

gesungen habe. Drei Tage nach dem Umzug bin ich zur Probe gegangen.“

Bernd-Christian erklärt, sie hätten in der Anfangszeit viele Gruppen und Veranstaltungen besucht. „Wir haben die Gemeinde nicht als Verpflichtung gesehen, sondern als die schönste und beste Möglichkeit, Menschen kennenzulernen.“ Gisela beschreibt ihre Erfahrungen. „Wir wurden mit offenen Armen empfangen – von den Pfarrerinnen, von Pfarrer Clausen und vielen anderen. Inzwischen gehören wir ja nach der Fusion zur großen evangelischen Gemeinde Bad Kreuznach und nicht mehr nur zur Johanneskirche.“

Bernd-Christian erklärt, dass sie immer wieder unterschiedliche Gottesdienste in den drei Kirchen besuchen. Jetzt seien sie häufiger in der Pauluskirche, weil die späte Anfangszeit ihnen entgegenkommt. Nachdem sie sich eingelebt haben, merkten sie, dass sie nicht mehr an allem teilnehmen konnten, weil private Kontakte auch Raum eingenommen haben. „Durch Corona ist aber auch viel eingeschlafen,“ bedauert Gisela. „Außerdem hat mein Patenkind ein kleines Mädchen geboren, das uns immer mehr ans Herz wächst. Wir wollen auch viel Zeit mit der kleinen neuen Familie verbringen. Ich bin jetzt in der Kantorei und im ökumenischen Frauentreff und Bernd-Christian im Seniorenausschuss und im Seniorenbeirat der Stadt Bad Kreuznach. Gemeinsam sind wir noch im Bibelgesprächskreis von Pfarrer Clausen, der ja leider mit seiner Pensionierung ausläuft. Und mit einer kleinen Frauengruppe aus der Kantorei unternehme ich manchmal auch Ausflüge. Wir haben also genug zu tun.“

Auf die Frage, wie sie im Rückblick ihren Wendepunkt im Leben nach Bad Kreuznach zu ziehen bewerten, sind sich beide einig. „Wir fühlen uns total wohl hier. Wir haben es niemals bereut und sind froh, die noch vorhandene Kraft genutzt zu haben für diesen großen Schritt. Wer weiß, ob wir heute noch die Kraft dazu hätten. Ein wesentlicher Faktor für unser Wohlbefinden ist durch die Gemeinde gegeben. Bad Kreuznach ist ein super Städtchen und die Umgebung ist wunderschön. Wir haben es nie bereut.“

Interview und Bild: Ahima Beerlage

20.9. (Ausflug) | 18.10. | 15.11. | Markuszentrum | jeweils 15 – ca. 17 Uhr

Auf zum „Cafe Klatsch“



Geselligkeit – Kaffee und Kuchen – Nachbarschaft – mal interessante Menschen treffen, mal über ein interessantes Thema ins Gespräch kommen, mal einfach zusammen sein, mal einfach nur Spaß haben!

Pfrn. Ute Weiser, ☎ 62587

8.10. | Markuszentrum | 11 Uhr

Wir feiern Jubiläum: Seniorenessen im Markuszentrum wird 20 Jahre alt!

20 Jahre schon bekochen fleißige Köchinnen und Helferinnen Senioren und Seniorinnen rund um das Markuszentrum – immer lecker und gesund konnte man da essen und vor allen Dingen in Gemeinschaft. Denn gemeinsam schmeckt es einfach besser! Zahlreiche Gäste haben in diesen 20 Jahren hier ihren Platz gefunden mit Austausch und Kontakt zu

anderen. Dafür wollen wir danken mit einem Gottesdienst im Markuszentrum und anschließendem kleinen Festakt. Danach gibt es die Möglichkeit eines gemeinsamen Mittagessens. Herzliche Einladung, denn: „Gemeinsam schmeckt es besser!“

Ute Weiser

Freitag 15.9.23, 19 Uhr, Gemeindehaus Lessingstraße

Die aktuelle Lage im Libanon

Der Libanon ist seit 2019 in einer tiefen sozialen und politischen Krise. Das Land ist bankrott, es gibt keine funktionierende Regierung. Trotzdem hat das Land mehr als 1 Million syrischer Flüchtlinge aufgenommen, sie bilden ein Viertel der Bevölkerung. Wie geht das?

Das Pfarrer-Ehepaar Weltzien hat im Sommer drei Monate die Pfarrstelle in der Evangelischen Deutschen Gemeinde in

Beirut vertreten und berichten von einem Land am Abgrund, aber auch von gelungenen Projekten wie den Zeltschulen für syrische Flüchtlingskinder, das Nähprojekt Takasis u. a..

Veranstalter: Netzwerk am Turm e.V. und Ev. Kirchengemeinde in Kooperation mit „Frieden und Interkultureller Austausch – Libanon e.V.“, Siggie Pick

Alt und Jung zusammen!



Senioren-gymnastik

Gemeindehaus Lessingstraße
dienstags | 14.30–15.30 Uhr
Leitung: Daniela Gombos

Senioren-gymnastik

Markuszentrum
mittwochs | 10 Uhr
Leitung: Tobias Heinrich

Senioren-gedächtnis-training

Gemeindehaus Lessingstraße
donnerstags | 9–10 und 10–11 Uhr
Leitung: Jutta Strauß, ☎ 6721-961624

Seniorentanz & Sitztanzgruppe

Gemeindehaus Lessingstraße
montags und dienstags | 10–11.30 Uhr
Leitung: Doris Oberlinger, ☎ 45028

25.10. / 15–17 Uhr

Gemeindehaus Lessingstraße

Bunter Nachmittag für Senioren

Ein offenes Angebot für alle.
Infos bei Pfrn. Ute Weiser,
☎ 62587



Montag / 27.11. / 15.30 Uhr
Markuszentrum

Lese-Plätzchen – Punsch, Keks und Buch



Beim Cafe Klatsch am 19. Juli trat der Spatzenchor für uns auf – er sang mit und für uns, nachher gab es Eis, Kaffee und Kuchen für alle.

Ute Weiser (auch Foto)

GOTTESDIENSTE SEP / OKT / NOV 23		PAULUSKIRCHE 11 Uhr	JOHANNESKIRCHE 9.30 Uhr	MARKUSKIRCHE 11 Uhr	MATTHÄUSKIRCHE 10.30 Uhr	MARTINSKIRCHE 10 Uhr
FREITAG	1.9.				1.9.	19 Uhr: Weinbergsgottesdienst, Christmann, Posaunenchor CVJM
	3.9.	Stierle A	Stierle T	Clausen T mit Gebärdensprache	3.9.	Burket A im Anschluss an den GD: Gemeinsam statt einsam (Infos siehe rechts)
	10.9.	Eröffnung Interkulturelle Woche: Pick, Decker-Huppert	Fuhr	10.30 Uhr: KiGoMorgen	10.9.	Burket Christmann A
	17.9.	Clausen T	Männergd: Clausen (Seite 18)	18 Uhr: Jugendgottesdienst und Begrüßung d. neuen Konfirmanden	17.9.	GD für Jung und Alt, Pusch
	24.9.	Decker-Huppert T	Weiser A Eröffnung der Johanna		24.9.	Christmann, mit Gospelchor, Gemeindeversammlung Burket, Gemeindeversammlung
ERNTE-DANK	1.10.	Stierle	11 Uhr: Familiengottesdienst, Clausen T		1.10.	Superintendentin Peekhaus A
	8.10.	Clausen A	10.30 Uhr: KiGoMorgen	Weiser, Jubiläum Seniorenessen, (Seite 7) Gemeindeessen	8.10.	Martinskirche Bad Münster: Zentraler Gottesdienst mit Erntedankfest, Christmann & Burket A
	15.10.	Decker-Huppert T	Decker-Huppert		15.10.	Pusch
	22.10.	Stierle	Weiser A	Weiser A	22.10.	Lorenz Pusch
	29.10.	Weiser	Weiser	Familiengottesdienst	29.10.	Burket
REFORMATIONSTAG	31.10.	19 Uhr: Gottesdienst zum Reformationstag, Weiser, Christmann, CVJM-Bläser			31.10. Zentraler Gd. zum Reformationstag in der Pauluskirche (siehe links)	
	5.11.	Stierle	Stierle T	Pick, Flötenkreis	5.11.	Burket A <i>Vorstellung Kandidaten zur Presbyterwahl</i>
	12.11.		14 Uhr: Verabschiedung Pfarrer Clausen (Seite 4)		12.11.	Burket Christmann A <i>Vorstellung Kandidaten zur Presbyterwahl</i>
	19.11.	Brehm T 18 Uhr: KiGo-Special	Brehm		19.11.	Schworm
BUSS- UND BETTAG	22.11.	19 Uhr: Weiser A			22.11. Zentraler Gd. zum Buß- und Betttag in der Pauluskirche (siehe links)	
EWIGKEITSSONNTAG	26.11.	Stierle A 15 Uhr, Friedhof: Decker-Huppert	Weiser A	Weiser A	26.11.	Burket A Christmann A
1. ADVENT	3.12.	Decker-Huppert	Decker-Huppert	18 Uhr: Jugendgottesdienst	3.12.	Burket A

A = Abendmahl mit Einzelkelchen **T** = Taufe **KiGoMo** = Kindergottesdienstmorgen Änderungen vorbehalten

FRIEDENSGBET

Jeder 4. Mittwoch im Monat | 18.30 Uhr | Pauluskapelle

GEBET DER HOFFNUNG UND ZUVERSICHT

Jeden Freitag | 12 Uhr | Pauluskirche

KINDERGOTTESDIENST | 10.30 Uhr | Hofgartenstrasse 16

Kontakt: Kirsten Krämer-Daum, 0163-6129048, kkdau@gmx.de 3.9. + 1.10. (Gottesdienst im Garten, siehe rechts)

KINDERGOTTESDIENST | Gemeindehaus Bad Münster

Kontakt: Kirsten Krämer-Daum, 0163-6129048, kkdau@gmx.de 15.10. + 5.11. + 19.11. + 3.12.

Sonntag | 3.9. | Matthäuskirche

Gemeinsam statt einsam ...

Unter diesem Motto wollen wir uns nach dem Gottesdienst am 3. September in der Matthäuskirche wieder zu einem gemeinsamen Mittagessen treffen. Sie und Ihre Familie sind herzlich zum Gottesdienst mit anschließendem gemeinsamen Mittagessen und zum Teilen der vielerlei mitgebrachten Gaben eingeladen. Wenn Sie etwas Leckeres zubereiten, backen oder bruzzeln möchten, bringen Sie es bitte einfach mit zum Gottesdienst und reichen Sie es an unsere Küsterin weiter. So wird ein reichhaltiger Tisch mit Speisen entstehen, an dem sich alle nach dem Gottesdienst stärken können. Wir freuen uns auf die Gemeinschaft mit Ihnen.

Rolf Burket

Freitag | 1.9. | 19 Uhr | Bad Münster Ökumenischer Weinbergsgottesdienst

oberhalb des Friedhofes Richtung Rotenfels, mit Pfrn. Katy Christmann und dem Posaunenchor des CVJM

Foto: Christmann

WIR LADEN EIN

Gottesdienst im Garten

Für Kinder und ihre Familien

**SONNTAG, 3.9.2023
10:30 UHR**

IM GARTEN DER HOFGARTENSTRASSE 16 IN BAD KREUZNACH

Kontakt: Matthäuskirchengemeinde
Kirsten Krämer-Daum, 0163-6129048, kkdau@gmx.de

Himmelfahrtsgottesdienst (Foto: Ruth Franzmann)



Schulabschluss- und Schulanfangsgottesdienste

Es ist immer wieder schön, Schulabschluss-Gottesdienste zu feiern. Ob als Start in die Ferien, als Abschluss des Schuljahres, als Übergang in eine andere weiterführende Schule ... all' diese Bewegtheit und solche Lebensveränderungen wollen bedacht, gedankt und vor Gott gefeiert werden.

Schulabschlussgottesdienste finden in unserer Stadt seit Jahren zumeist im ökumenischen Miteinander statt. So trafen sich dieses Jahr unter anderem die Schulabgänger der Hofgarten-Grundschule in der kath. Nikolauskirche am Eimermarkt. Gemeindefereferent Bernhard Dax und Pfarrer Rolf Burket gestalteten hier gemeinsam mit dem Schulkollegium und den Kindern einen Gottesdienst und stellten den weiteren Weg der Schülerinnen und Schüler unter Gottes Segen.



Am gleichen Tag gab es auch einen Segensgottesdienst für den Abschied der Vorschulkinder aus dem Matthäus-Kinderhaus. Pfarrerin Katy Christmann und Pfarrer Rolf Burket gestalteten diesen Gottesdienst und baten um den Segen Gottes für die großen und die kleinen Kinder sowie die anwesenden Eltern und Großeltern.

Am letzten Schultag vor den Ferien fand dann noch eine Prozession durch Bad

Kreuznach statt. Das Gymnasium an der Stadtmauer feierte einen munteren Gottesdienst in der kath. Heilig-Kreuz-Kirche am Bahnhof, der gemeinsam von Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Klassenstufen aufwändig und wunderbar vorbereitet wurde.

Kaplan Patric Schützeichel und Pfarrer Rolf Burket gestalteten den Gottesdienst mit Gebeten und einer Dialog-Predigt. Der ökumenische Geist und das interreligiöse Miteinander in der fast vollbesetz-

ten Kirche wurde dann auch für die ganze Stadt deutlich, als eine Prozession mit Gesang und Posaunenbegleitung uns aus der Kirche hinaus in die Stadt führte.

Nun haben wir Sommerferien und Anfang September beginnen wir dann wieder mit den zumeist ökumenisch gestalteten Schulanfangsgottesdiensten in unserer Stadt. Wie schön!

Rolf Burket (auch Fotos)

Boos-Freizeit mit Teamern und Taufe



Die diesjährige Boos-Freizeit im Frühsommer mit 21 neuen Konfirmanden und 7 neuen Teamern fand Ende Juni an den längsten Tagen des Jahres statt. Die Jugendlichen hatten viel Spaß am und im Wasser. Gemeinschaftsspiele nach Sonnenuntergang und ein bunter Taufgottesdienst am Sonntagvormittag werden für alle hoffentlich schöne Erinnerungen an ihre Konfirmandenzeit sein.

Katy Christmann (auch Fotos)



Sonntag | 24.9. | nach den Gottesdiensten in der Martinskirche und in der Matthäuskirche

Gemeindeversammlungen zur Wahl des Presbyteriums

Im Anschluss an die Gottesdienste findet jeweils eine Gemeindeversammlung statt zum Thema „Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Presbyteriumswahl im Februar 2024“.

Das Presbyterium leitet die Kirchengemeinde in allen Dingen: Finanzen und Gottesdienstablauf, Gebäude und Kindergarten, Ausrichtung der Gemeindefarbeit sowie Schwerpunktsetzungen, Feste und vieles mehr. Die Arbeit ist vielfältig und bietet die Möglichkeit, miteinander unsere Gemeinde in Zukunft zu stärken und zu leiten.

Dazu suchen wir Menschen, die unserer Matthäus-Kirchengemeinde zugewandt sind und sich in diesem wichtigen Amt vorstellen können, Menschen in verschiedenen Generationen sowie mit unterschiedlichen Interessen zu vertreten. Wir suchen ehrenamtlich motivierte Menschen mit besonderen Fähigkeiten oder Kompetenzen: Wer ist in Ihren Augen ein/e geeigneter Kandidat/in für das Presbyter-Amt?

Vorgeschlagene müssen das 18. Lebensjahr vollendet haben, Mitglieder unserer Kirchengemeinde sein und Zeit für dieses Ehrenamt mitbringen: Das Amt wird für vier Jahre vergeben.

Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge in der Gemeindeversammlung! Sie dürfen sich in der Gemeindeversammlung auch selbst zur Wahl dieses Amtes vorschlagen. Das amtierende Presbyterium wird auch eigene Vorschläge einbringen und vorstellen.

Die Redaktion

45 Jahre Kreativkreis!



In diesem Jahr hatten wir einige besondere Erlebnisse: Im April sind wir in Mainz auf den Spuren der Römer gewesen und haben eine Besichtigung und mit Verkostung in der Eulchenbrauerei gehabt. Im Mai haben wir das Cauerhaus besichtigt. Die Führung hat Elisabeth van Werden-Troll vorgenommen. Die absolute Krönung ist unsere Rentierwanderung in Niederhausen gewesen. Nach dem Picknick erhielten wir jeweils einen „Rentierführerschein“. Im Advent wollen wir „unsere“ Rentiere erneut besuchen, wenn es kalt ist und wir dort gemeinsam Glühwein trinken können! Für das nächste Jahr planen wir auch wieder Interessantes: jetzt schon arbeiten

wir fleißig für den Advents-Bazar, dessen Erlös für die Christoffel-Blinden-Mission und auch ggf. spontan für eine andere Institution (aktuelle Notsituation) vor Ort gespendet wird. Der Bazar findet an allen drei Adventssonntagen jeweils nach dem Gottesdienst und am Donnerstag-Nachmittag nach dem 1. Advent statt. Es lohnt sich zu kommen und selbstgemachte Marmeladen, Plätzchen, Einkaufsnetze, Dinkelsäckchen, Adventsschmuck und andere schöne Dinge zu erwerben!

Herzliche Grüße vom „Kreativkreis in Matthäus“ unter Leitung von

Ursula Nikolitsch (auch Foto)

KREATIVKREIS

Wir treffen uns immer montags um 16 Uhr! Ursula Nikolitsch
Kontakt über Ev. Verwaltungsamt, Christel Niebergall,
☎ 251-100 (vormittags)

JMG / pixello.de

Hilfe gesucht für Besuchsdienstkreis

Wir suchen für unseren Besuchsdienstkreis eine Person, die Freude daran hat, den Menschen unserer Gemeinde an der Haustür zum Geburtstag zu gratulieren und ein kleines Geschenk der Kirchengemeinde zu überreichen.

Konkret suchen wir Sie für den Bereich der Matthäuskirche, die Straßen „An der Römervilla“ (reines Wohngebiet oberhalb des Schlossparks) mit mehreren kleinen Nebenstraßen sowie für die Straßen „Krummer Kranz“ und „Max-Planck-Straße“.

Unser Besuchsdienstkreis besteht zurzeit aus 15 Personen. Wir freuen uns, wenn Sie uns in diesem herzlichen und kostbaren Dienst am Menschen helfen.

Nähere Informationen bei unserer Sachbearbeiterin Frau Eli, ☎ 251103, oder bei Pfr. Rolf Burket, ☎ 4831016.



Jeden 2. Montag des Monats jeweils 19 Uhr, Gemeindehaus
MATTHÄUS LIEST DIE BIBEL
Bibeltexte mit Pfr. i. R. Rolf Lorenz,
☎ 2004174

Krabbelgruppen in Matthäus



Ein munterer Krabbelkreis trifft sich regelmäßig im Gemeindehaus der Matthäus-Kirchengemeinde (Foto: Christmann)

Die Krabbelgruppen der Matthäusgemeinde werden von Rosa Seifert (donnerstags) und Carina Löckertz (dienstags und mittwochs) organisatorisch betreut, die Krabbelgottesdienste finden in der Regel monatlich nach Absprache mit Pfrn. Katy Christmann im Kindergottesdienstsaal des Gemeindezentrums im Steinweg statt. Bei schönem Wetter geht es auch manchmal zum gemeinsamen Spazieren gehen nach draußen.

Katy Christmann



Die Matthäusmäuse krabbeln



Jeden Donnerstag um 10 Uhr trifft sich unsere Krabbelgruppe im Gemeindehaus. Alle Eltern (oder Großeltern) sind ganz herzlich eingeladen, mit ihren Kleinen zu singen und zu spielen.

Jeden Dienstag, 14.30–15.30 Uhr, trifft sich eine Mutter-Kind-Gruppe im Gemeindehaus.

Mittwochsgruppe für die Kleinsten: 9.30–10.30 Uhr

Kontakt: Pfrn. Katy Christmann
☎ 0177 2636354

Krabbelgottesdienste

Nach Absprache feiern wir i.d.R. monatlich um 10.30 Uhr in unserer Kirche einen eigenen Krabbelgottesdienst mit Pfrn. Christmann, der von Teilnehmenden des Kreises mit vorbereitet wird.

Kontakt: Pfrn. Katy Christmann
Mobil: 0177-2636354

Schulgottesdienste

montags oder donnerstags / 8 Uhr
Matthäuskirche / nicht in den Ferien

Jugendgottesdienste

13.10. | 19 Uhr | Gemeindezentrum Steinweg
Leitung: Katy Christmann, Manfred Pusch und Teamer/-innen

Besuchen Sie auch unsere Website:
www.ev-matthaeuskirche.de

Kletterevents 2023

samstags, 14 Uhr: 23.9. | 21.10.
mit Manfred Pusch



Foto: Christmann

Evangelische öffentliche Bücherei

Unsere Öffnungszeiten:
Dienstag: 15 bis 17 Uhr

Die Bücherei ist offen für jeden.

Mit unserem Leseangebot auch an neuen Büchern laden wir Sie herzlich ein: Schauen sie einfach mal herein, das Team der Bücherei freut sich auf Ihren Besuch!

B. Lorenz: ☎ 06708-1350
Mobil: 0171-24 37 652
lorenz.ba@t-online.de

Bad Münster
Nahestraße 21
Alte Kirche



Ev. Kinder- und Jugendbüro,
Gemeindehaus Lessingstr. 14,
74799

Bei Interesse bitte nachfragen:
jugend@ev-kh.de | www.ev-kh.de
Folgt uns auf facebook und instagram!
ev.jugend_kgmbadkreuznach
Jugendbüro Ev Kirchengemeinde KH

Kindergruppen

Ev. Gemeindehaus, Lessingstraße 14

1. bis 6. Klasse
mittwochs, 15–16.30 Uhr
mit Katrin Timpe & Team

Start nach den Ferien:
ab 13.9.

Ev. Markuszentrum,
Matthias-Grünwald-Straße 20

1. bis 6. Klasse
donnerstags, 15–16.30 Uhr
mit Bianca Wolf & Team

Start nach den Ferien:
ab 14.9.

Jugendgruppen

Ev. Gemeindehaus, Lessingstr. 14

Jugendcafé ab 12 Jahre
mittwochs / 17–19 Uhr / Gemeindehaus
mit dem Team der Jugendarbeit

Start nach den Ferien:
ab 13.9.

Kindergottesdienstmorgen

i.d.R. 2. Sonntag im Monat,
außer in den Ferien, 10.30–12 Uhr,
mit gemeinsamem Frühstück

- 10.9. | 10.30–12 Uhr | Markuskirche
- 8.10. | 10.30–12 Uhr | Johanneskirche
- 19.11. | 18 Uhr | Pauluskirche

Jugendgottesdienste

Zu den nächsten etwas anderen Gottesdienst für Jugendliche ... aber nicht nur für die laden wir ein am

Sonntag | 17. 9. | 18 Uhr | Markuskirche
vorbereitet und durchgeführt von den Teilnehmenden der Teeniefreizeit

Sonntag | 3.12. | 18 Uhr | Markuskirche
vorbereitet und durchgeführt von der Konfirmandengruppe Pfrn. Weiser

Für dich und für mich ist der Tisch gedeckt



In diesem Sommer wurden 19 Kinder bei der Kinderfreizeit in Boos zu Sterneköchinnen und Sterneköchen. „Für Dich und für mich ist der Tisch gedeckt“ war das Motto. Jede und jeder fand einen Platz am Freizeittisch und Gott saß immer mit dabei und freute sich am fröhlichen und bunten Miteinander. Absolute Spitzenköche in vielerlei Art waren das jugendliche Team. Sie paddelten unzählige Male die Nahe rauf und runter, spielten stundenlang Werwolf und Bas-

ketball, hämmerten Boote und waren einfach 24/7 gut gelaunt.

Ein riesengroßes Dankeschön an Aaron Timpe, David Schnorrenberg, Emil Spietz, Emily Fanta, Emma Spietz, Hannah Stumm, Jonah Schnorrenberg und Valentin Kreiter: Sie haben in diesen Tagen großartiges geleistet. Ihr seid fantastisch.

Birgit Stubenbordt und Katrin Timpe
(alle Fotos: Jugendarbeit)

FAIRES JUGENDHAUS
EVANGELISCHE JUGEND AN NAHE UND GLAN
fares Jugendhaus
30. SEPTEMBER 2023, 15 UHR
EV. MARKUSZENTRUM
MATTHIAS-GRÜNEWALD-STR. 20
ERÖFFNUNGS- & ZERTIFIZIERUNGSFEIER
55543 BAD KREUZNACH

Es ist geschafft. Nach fast zwei Jahren Aktionen und Schulungen ist es im September offiziell den Titel „Faires Jugendhaus“. Das wollen wir würdig feiern. Bei Musik, fairen Snacks und Getränken stellen wir unsere Jugendarbeit vor. Es wird auch genug Raum und Zeit zum gemütlichen Austausch und Spielen sein.

Ev. Jugendreferat Nahe und Glan
Juleica-Schulung



Es war wieder mal eine tolle Zeit für und mit den vielen Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei der Juleica-Schulung der Ev. Jugend an Nahe und Glan auf dem Hackhauser Hof der Ev. Jugendbildungsstätte in Solingen. (Bianca Wolf, auch Foto)

Impressionen vom Kirchentag



Fotos: Jugendarbeit



Samstag | 9.12. | 10.30–15 Uhr
Weihnachtswerkstatt
für Kinder der 1. bis 6. Klasse

Wir laden Dich ein zur Weihnachtswerkstatt im Ev. Markuszentrum, Matthias-Grünwald Straße 20. Dort kannst Du für Weihnachten basteln und schon ein bisschen Adventsluft schnuppern. Für einen kleinen Imbiss ist gesorgt! Damit wir wissen, wieviel Material wir besorgen müssen, bitten wir Dich darum, Dich bis zum 30. November anzumelden – die Anzahl der Plätze ist begrenzt! Der Unkostenbeitrag beträgt 6 Euro. Infos und Anmeldung im Kinder- und Jugendbüro: ☎ 74799

Krippenspiel

Kinder der 1. bis 6. Klasse sind eingeladen, am Krippenspiel für den Familiengottesdienst an Heilig Abend in der Johanneskirche mitzumachen. Die Proben beginnen im November. Bei Interesse bitte im Kinder- und Jugendbüro melden, ☎ 74799.



KINDERbible/WOCHE
im Ev. Markuszentrum (Matth.-Grünwaldstr. 20) in der 2. Herbstferienwoche
gemeinsam mit den Kinderchören
In der ARCHE ist noch PLATZ
Montag, 23. bis Freitag, 27.10. von 9:30 bis 15:45 Uhr für Kinder der 1. - 6. Klasse
zum Abschluss Sonntag, 29.10.23 um 11:00 Uhr FAMILIEN-GOTTESDIENST mit Kindermusical
Kosten für die gesamte Woche (Mittag)-Essen, Getränke, Material, Programm, ... 15.-€ pro Kind
Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich! im Kinder- und Jugendbüro Ev. Kirchengemeinde Bad Kreuznach Telefon: 0671-74799 Mail: jugend@ev-kh.de

Kita an der Johanneskirche Klangwerkstatt



Die Kinder hatten die Möglichkeit, sich mit Tönen und Klängen auseinanderzusetzen, mit Alltagsgegenständen zu experimentieren, und mit Abfallmaterialien Rasseln herzustellen. (Angelique Baldes, auch Foto)

Kita Korellengarten Abschied der Vorschulkinder



Abschlussgottesdienst der Vorschulkinder

Christlich-islamische Einschulungsfeier: Dienstag | 5.9. | 11 Uhr Gut beschirmt unterwegs

Alle Kinder, die eingeschult werden, sowie ihre Eltern und Familien sind herzlich eingeladen in den **Theaterraum der Dr. Martin-Luther-King-Grundschule**, gestaltet von Evangelischer und Katholischer Kirchengemeinde, der Ditib-Gemeinde sowie den Lehrerinnen.



Abschlussfahrt der Vorschulkinder

Schulgottesdienst Montag | 4.9. | 7-7:45 Uhr | Pauluskirche

Mit Gottes Segen in die neue Schule

Der Wechsel zur weiterführenden Schule ist oft ein ähnlich großer Schritt wie die Einschulung. Da tun Zuspruch und Gottes Segen gut. Wir laden daher Schüler/-innen, Eltern und Paten der neuen fünften Klassen der drei Bad Kreuznacher Gymnasien ganz herzlich ein!



Konfi-Aktion, Gruppe Pfrn. Weiser: Stand Up Paddling an der Nahe und das letzte Eis vor den Sommerferien (Ute Weiser, auch Fotos)

7. Johannale: 24.9.–19.10. | Gemeindehaus Lessingstraße

Verborgene Talente sichtbar machen

Die Ausstellung von Freizeitkünstlerinnen und -künstlern beginnt mit dem **Gottesdienst am 24.9. um 9.30 Uhr in der Johanneskirche**, es folgt eine Einführung und ein Gang durch die Ausstellung – die Künstler/innen sind anwesend. Danach ist sie bei Gottesdiensten oder Gemeindeveranstaltungen im Gemeindehaus Lessingstraße zu besichtigen. Weitere Termine können vereinbart werden: **Pfrn. Ute Weiser**, ☎ 62587

Annemarie Amberg: Aquarelle

Ein fröhliches Hobby, das Spaß macht!

Anita Bug: Encaustic. Werke mit einem heißen Eisen mit Wachsfarben belegt auf Spezial-Papier gemalt.

Prof. Dr. Reiner Dreher: Bilder

Der Kunstunterricht in der Schule, die Teilnahme an Kunstkursen, Museumsbesuche und die Biographien vieler Künstlerpersönlichkeiten öffneten den Zugang zur Malerei.

Sigrid Dreher: Quilts

Auf den Spuren der Aborigines.

Claudia Hoffmann: Bilder

In Kooperation mit der Kreuznacher Kunstwerkstatt entstanden, „Stille Post“ u. a.

A.-K. Kempe: Graphein-in-Stein

Ich zeichne auf Steine. Steine wandern durch Raum und Zeit, kommen aus dem Meer und sogar aus dem Weltall.

Emily Kirovic, 13 Jahre: Bilder

Ich male Sachen, die mich inspirieren, z. B. Landschaften, Stilleben und Charaktere.

Hannelore Kirschner: Fotografien.

Nie bin ich ohne meine Kamera unterwegs. Auch Spiegelungen haben es mir angetan.

Hannelore Köhler: Patchwork

Ich habe Freude am Gestalten und Nähen.

Fred Lex: Scherenschnitte

Seit 1997 intensiver Zeichner und Illustrator. Kunst ist eine Tür aus Glas, weit offen.

Gemeindeversammlung: Mittwoch | 13.9. | 19 Uhr | Johanneskirche

Ich stehe zur Wahl – weil das Presbyterium frischen Wind gebrauchen kann!

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung zum Thema: Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Presbyterwahl im Februar 2024!

Das Presbyterium leitet die Kirchengemeinde in allen Dingen: Finanzen und Gottesdienstablauf, Gebäude und Kitas, Richtung der Gemeindearbeit und Struktur der Konfirmandenarbeit – die Arbeit ist vielfältig und bietet die Möglichkeit, miteinander unsere Gemeinde in die Zukunft zu führen.

Dazu suchen wir Menschen, die unserer Gemeinde zugetan sind, die sich dieses wichtige Amt für sich vorstellen können, Menschen, die die unterschiedlichen Ge-

nerationen, Interessen und Gruppen unserer Gemeinde vertreten, Menschen mit besonderen Fähigkeiten oder Kompetenzen: wer ist in Ihren Augen ein/e geeigneter Kandidat/in für das Presbyteramt? Vorgeschlagene müssen das 18. Lebensjahr vollendet haben, Mitglieder unserer Kirchengemeinde sein und Zeit mitbringen – das Amt wird für vier Jahre vergeben.

Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge in der Gemeindeversammlung! Das Presbyterium selber wird seine Vorschläge einbringen und vorstellen.

Ute Weiser

Offene Türen

Wie geht das eigentlich – Kircheneintritt?

Das fragen uns Pfarrer/-innen immer wieder Menschen, die nicht wissen, wo und wie sie das können; andere befürchten, Sie müssten eine Art Glaubensprüfung machen.

Ein Übertritt oder Wiedereintritt in die Evangelische Kirche ist unkompliziert. Nötig ist ein Gespräch mit einer evangelischen Pfarrerin oder einem evangelischen Pfarrer. Das kann, muss aber nicht der oder die Gemeindepfarrer/-in am

Wohnort sein. Seit Jahren schon gibt es in großen oder auch kleineren Städten sog. Eintrittsstellen. In Bad Kreuznach ist diese zu finden im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Kurhausstraße 6. Jeden Mittwochmittag ist sie geöffnet. Bei dem Gespräch wird gemeinsam ein Aufnahmeantrag ausgefüllt. Hilfreich ist, wenn folgende Unterlagen dabei sind: Ein Ausweisdokument und eine Taufbescheinigung und/oder die Austrittsbescheinigung. Über jeden Eintritt wird der/die zuständige Gemeindepfarrer/-in informiert. Wir nehmen dann Kontakt auf, indem wir einen Willkommensbrief und einen Gemeindebrief zusenden.

Die Motive für den (Wieder-)Eintritt sind vielfältig. Oft gibt es im frühen Alter die Sehnsucht nach einer Zugehörigkeit, der Wunsch, zu Gott und zur Gemeinschaft der Christen zu gehören. Manche empfinden ihren Austritt in früheren Jahren als Bruch in ihrer Lebensgeschichte, haben mittlerweile viel Segensreiches und Heilsames erlebt und möchten durch ein Ehrenamt etwas zurückgeben. Manchmal motiviert zu diesem Schritt der Kontakt mit Freundinnen oder Kollegen, die in Glaube und Gemeinde eine echte Heimat gefunden haben. Andere möchten kirchlich heiraten, ein Kind taufen lassen oder ein Patenamts übernehmen. Wieder andere möchten sich in Kirche oder Diakonie für andere engagieren, beruflich oder auch durch ein Ehrenamt.

www.kreuznach-evangelisch.de



Die „alten“ Presbyter/innen beim Bogenschießen, ihrem diesjährigen Dankeschön-Event (Foto: Ute Weiser)



Wer nicht getauft ist, kann durch Taufe Glied der Evangelischen Kirche werden. Das geschieht in einem Gottesdienst. Und auch da braucht es zunächst einen Kontakt mit dem/der Pfarrer/-in vor Ort. Zu bekannten Personen, die in den letzten Jahren in die evangelische Kirche eintraten, gehört beispielsweise die Ministerpräsidentin von Mecklenburg-Vorpommern, Manuela Schwesig. Sie sagt über die gemeinsame Überzeugung ihrer Familie: „Uns trägt der gemeinsame Glaube, dass es eine schützende Hand Gottes gibt.“ Sie ist in der DDR aufgewachsen, und kam durch die Familie ihres Mannes und durch Freunde in Berührung mit dem Glauben.

Ein Mensch, der mittlerweile wieder bei uns Gemeindeglied ist, sagte: Mehrmals habe ich in den letzten Jahren Wunder erlebt, wunderbare Rettung in großer Gefahr und wunderbare Lebensgeschenke. Ich will wieder Teil dieser Kirche sein.“ Vielleicht ist Ihnen jemand im Sinn, den ähnliche Gedanken bewegen. Dann geben Sie diese Information gerne weiter. Unsere Türen sind offen.

Elfi Decker-Huppert

JOHANNESKIRCHE

FRAUENGESPRÄCHSKREIS

jeden 1. Montag im Monat, 15 Uhr,
Gemeindehaus Lessingstr., Clubraum,
Hannelore Schindler, Infos bei: ☎ 64922

ÖKUMENISCHER FRAUENTREFF

mittwochs, jeweils 19.30 Uhr, Gemeinde-
haus Lessingstraße, Bärbel Sternberger,
☎ 35285

- 6.9. Bibelarbeit, Pfrn. Elfi Decker-H.
13.9. 17 Uhr | St. Wolfgang: Frauenmesse
4.10. Poesie und Musik zum Herbst,
Elisabeth Linka u. Veeh-Harfen-Gruppe
8.11. Frauen in der Bibel, Dr. Ronja Jacob

Sonntag | 24.9. | 17 Uhr | Johanneskirche
Krabbelgottesdienst

Foto: arabe-stock

Sonntag | 17.9. | 9.30 Uhr | Johanneskirche

Gottesdienst
gestaltet von der
Männergruppe

ÖKUM. BIBELGESPRÄCHSKREIS

montags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus
Lessingstr., Pfr. Dr. C. Clausen, ☎ 64922,
claus.clausen@ekir.de
21.8. | 18.9.

KAFFEE, KUNST, KULTUR UND MEHR

Treffen für alleinlebende Frauen
sonntags, 15 Uhr, Gemeindehaus Lessingstr.,
Neue nur nach Anmeldung bei Pfrn. Ute
Weiser, ☎ 62587
24.9. | 25.10., Mittwoch, 15 Uhr: Bunter
Nachmittag (s. Seite 7) | 19.11.

Sonntag | 1.10. | 11 Uhr | Johanneskirche

Familiengottesdienst
Erntedank

Aktuelle Termine & Veranstaltungen auch hier:

Website: www.kreuznach-evangelisch.de

Bad Kreuznach evangelisch

PAULUSKIRCHE

samstags | 16.9. + 7.10. + 11.11. | 11 Uhr

Kirchenführung

Aus der Geschichte der gotischen Hallen-
kirche und der später gebauten Kapelle
berichtet Kirchenführer Wolfgang
Reiche in der ca. einstün-
digen Führung. Die Teil-
nahme ist kostenfrei,
um Spenden für
die Kirchenmusik
wird gebeten.



MARKUSKIRCHE

MÄNNERGRUPPE

Erster und letzter Montag im Monat,
19.30–21.30 Uhr, Markuszentrums
Matthias-Grünwald-Straße

- 4.9. Vorbereitungsabend für den
Männertagesdienst
17.9. 9.30 Uhr | Johanneskirche:
Männertagesdienst
25.9. NN
30.10. 18 Uhr: Wanderung mit Einkehr
6.11. NN
27.11. Jahresrückblick: mein Text,
mein Lied, mein Bild 2023
4.11. ab 18 Uhr: gemeinsames Kochen

OFFENE MEDITATIONSGRUPPE

jeweils 18 Uhr, Markuszentrums
30.10. + 27.11.

Halt an, wo läufst
du hin, der Himmel
ist in dir ... (A. Silesius)

Ca. 45 Minuten wollen wir gemeinsam
aus dem Arbeitsalltag in die Stille finden,
wir orientieren uns am Herzensgebet
und anderen kontemplativen Elementen.

Pfrn. Ute Weiser
A. Stambke
H. Reschke



3. Fahrradgottesdienst Bad Kreuznach

Mit ca. 90 motivierten Fahrradfahrern
startete an der Johanneskirche am Sonn-
tag, den 2. Juli 2023, passend zum dies-
jährigen Stadtradeln, um 17 Uhr der 3.
Fahrradgottesdienst der Evangelischen
Kirchengemeinde in Bad Kreuznach – al-
len voran ein Polizeimotorrad und Pfarrer
Clausen mit „leuchtendem“ Fahrradhelm
und schwarzem Talar.

Auf einem Rundweg von ca. 8 km Länge
gab es verschiedene Haltepunkte mit kur-
zen Impulsen zu den Themen „Bewahrung
der Schöpfung“, „Gesundheit“ und „Klima-
schutz“. Dazu wurde an den Stationen
gesungen und „überzeugte“ Fahrradfah-
rer der Gemeinde erklärten, warum ihnen
das Radfahren wichtig ist.

Nach etwas mehr als einer Stunde er-
reichten alle wohlbehalten wieder die Jo-
hanneskirche.

Auf dem Vorplatz der Kirche gab es ne-
ben Fürbitten, Musik und Gebet für alle
Teilnehmer die Möglichkeit Anregungen
aufzuschreiben. Vielleicht ergibt sich eine
passende Gelegenheit, um diese Ideen an
die Verantwortlichen der Stadt KH weiter-
zuleiten – mal sehen was daraus wird!
Mit Getränken und kleinen Köstlichkeiten
konnten alle Anwesende, diesen Abend
vor der Kirche gemütlich ausklingen las-
sen.

Claus Clausen (Foto siehe S. 4)

Verabschiedung Kirchenmusikerin Sabine Lagoda (Foto: Werner Hofäcker)



Samstag | 30.9. | ab 15.30–17 Uhr | Johannesk.

Soundcheck:
Offenes Singen

Die christliche Populärmusik bietet viele
neue Lieder, die sich für den Gesang in der
Gemeinde eignen. Am Vormittag finden
Workshops für nebenamtliche Musiker/
-innen statt. Am Nachmittag sind alle
herzlich zum gemeinsamen Singen mit
Band eingeladen.

Verband für christliche Populärmusik
in der Ev. Kirche im Rheinland. Weitere
Infos bei Kantorin Carla Braun.

Samstag | 23.9. | 10–16 Uhr | Pauluskirche

Kinderchortag: Mit allen
Wassern gewaschen

Kinderchorverband d. Ev. Kirche im Rheinland

Einen ganzen Tag wird mit verschiedenen
Kinderchorgruppen der südlichen Kirchen-
kreise in einem großen Chor gesungen.
Es gibt außerdem Fortbildungsangebote
für KinderchorleiterInnen. Weitere Infos
bei Kantorin Carla Braun.

2. Weihnachtsfeiertag | 26.12. | 11 Uhr

POP-Projektchor geht
in die zweite Runde

Im Singe-Gottesdienst wird es wieder
einen Projektchor geben, der weihnacht-
lichen Pop und Gospels singt. Weitere
Informationen und Anmeldung: Kantorin
Carla Braun

BOCK AUF GLOCK
HANDGLOCKENCHOR BAD KREUZNACH

Repertoire:
Kirchen- und zeitgenössische Musik
Tonumfang: 3 Oktaven
Auftritte: Gottesdienste, Konzerte, Events

Chorleitung: Sabeth Schmidtchen

Proben: Montags, 18.15–19.30 Uhr
Markuszentrums
Mathias-Grünwald-Straße 20
55543 Bad Kreuznach

Informationen:
Evangelische Kirchengemeinde
Bad Kreuznach
E-Mail: sabeth01@aol.com
www.kreuznach-evangelisch.de

Woche der offenen Chöre
AB IN DEN CHOR!
11. bis 17. September 2023

Vom 11. bis zum 17. September 2023 öff-
nen Chöre und Vokalensembles in ganz
Deutschland allen Interessierten die Tü-
ren zu ihren Proben. Mit dieser Aktion soll
neuen Mitsängerinnen und -sängern die
Gelegenheit geboten werden, unkompli-
ziert Kontakt zu knüpfen.

Auch die Chöre unserer Gemeinden gehö-
ren zu den Ensembles, die an der „Woche
der offenen Chöre“ teilnehmen. Kommen
Sie zum Schnuppern vorbei!

Kinderchöre

Mittwoch | 13.9. | 15.30–16 Uhr |
Markuszentrums: Spatzenchor, 3–7 Jahre
Mittwoch | 13.9. | 16.30–17.30 Uhr |
Gemeindehaus Johanneskirche:
Kinderchor, 7–12 Jahre
Donnerstag, 14.09., 17.45–18.45 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus:
Jugendchor, ab 12 Jahre

Erwachsenenchöre

Donnerstag | 14.9. | 19.30–21.30 Uhr |
Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Kantorei,
Chor MOSAIK und Singkreis

www.kreuznach-evangelisch.deCVJM-Bläser
Himmelfahrtsgottesdienst
(Foto: Ruth Franzmann)

**PAULUSKIRCHE
KIRCHENMUSIK**


AMADEUS-SINGSCHULE
Jugendchor: ab 7. Klasse
 donnerstags, 17.30–18.30 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Leitung: Carla Braun
Kantorei: donnerstags, 19.30–21.30 Uhr, derzeit Pauluskirche, Leitung: Carla Braun

MUSIK am 1.

Eintritt für die Konzertreihe: 16 Euro
 (erm. 13 Euro) an der Abendkasse

**Freitag | 1.9. | 19 Uhr | Pauluskapelle
ENSEMBLE MANN SINGT!**

Das Männer-Ensemble hat sich sowohl weltlicher als auch geistlicher Chorliteratur verschrieben und ist mit einem a-capella Programm zu Gast.

**Sonntag | 1.10. | 19 Uhr | Heilig-Kreuz-Kirche
PUBLIKUMSCHOR**

Publikumschor
 Carla Peekhaus, Text
 Carla Braun, Musik
 Die Renovierungsarbeiten in der Heilig-Kreuz-Kirche sind der Anlass, sich bei dieser Musik am 1. mit dem Thema Musik und ihrer (De-)Konstruktion zu befassen.

**Mittwoch | 1.11. | 19 Uhr | Pauluskapelle
L'ANIMA SONORA**

Friederike Otto | Zink
 Christine Häusler | Posaune
 Christoph Sommer | Laute
 Carla Braun | Orgel
 Die MusikerInnen spielen auf barocken Instrumenten ein Programm zu „Liquide perle amor“ ... Vertonungen rund um die Liebe.

**JOHANNESKIRCHE
KIRCHENMUSIK**


Kinderchor: 8–12 Jahre
 mittwochs, 16.30–17.30 Uhr, Leitung: C. Braun
Singkreis: Informationen bei Carla Braun
Vokalensemble: alle 2 Wochen mittwochs, 20–22 Uhr, Leitung: Carla Braun

Sonntag | 26.11. | 17 Uhr | Pauluskapelle

**Musik zum
Ewigkeitssonntag**

Heinrich Schütz: Musikalische Exequien
 Vokalensemble der Ev. Kirchengemeinde
 Capella Creuznach (ein Projektchor von Alumni der Hochschule für Kirchenmusik Heidelberg)
 Instrumentalisten
 Eintritt frei

3. Advent | 17.12. | 17 Uhr | Pauluskirche

Adventskonzert

Kartenvorverkauf für Kantoreikonzert
 Es werden Johann Sebastian Bachs „Magnificat“ und „Weihnachtsoratorium“ Kantate I mit der Kantorei an der Pauluskirche, Chören der Amadeus-Singschule und Vokal- und InstrumentalsolistInnen aufgeführt.

Karten gibt es im VVK
 über Ticket Regional und
 deren VVK-Stellen zu
 27/22/12 Euro und ermäßigt
 22/17/10 Euro.

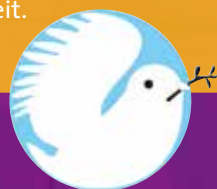

**MARKUSKIRCHE
KIRCHENMUSIK**


Spatzenchor: 3–7 Jahre, bis 2. Klasse, mittwochs, 15.30–16 Uhr, Leitung: C. Braun
Chor Mosaik: mittwochs, 20–21.30 Uhr, Leitung: Jürgen Huppert
Jugendband BeJazz: dienstags
Kammerorchester: 18–19.30 Uhr, Christiane Wörmann-Bader, ☎ 8960747, christianewbader@web.de, Leitung: Herr Laurentiu Candea
Blockflötenensemble Sograbate: jeden 2. Donnerstag
Handglockengruppe „Bock auf Glock“ montags, 18.15–19.30 Uhr, S. Schmidtchen

Sonntag | 29.10. | 11 Uhr | Markuszentrum

**Noah und die
große Flut**

Aufführung des Kindermusicals im Familiengottesdienst im Markuszentrum.
 Weitere Informationen: siehe Kinder- und Jugendarbeit.


**MATTHÄUSKIRCHE
KIRCHENMUSIK**


Kirchenmusik: Jutta Laubenberger,
 ☎ 2145450
CVJM-Posaunenchor: montags, Leitung: Volker Wiest, volker.wiest@freenet.de



www.meinhard-siegel-trio.com (Foto: M. Siegel)

Jazz in der Matthäus-Kirche
 Freitag | 6.10. | 19.30 Uhr | Ev. Matthäuskirche

Das Meinhard Siegel Trio+

Seit mehr als 20 Jahren ist die Band um den Pianisten Meinhard Siegel auf den unterschiedlichsten Bühnen zu hören. Dabei spielt der Kern der Gruppe bereits seit über 30 Jahren zusammen. Vermutlich ist das der Grund für diesen homogenen, beinahe schwerelos wirkenden Sound der Band.

Der größte Teil des Programms stammt aus der Feder des Bandleaders Meinhard Siegel. Die Tatsache, dass er drei Monate des Jahres in der Einsamkeit der schwedischen Wälder lebt, spiegelt sich unmittelbar in seinen Kompositionen wider: Mal heiter und beschwingt, mal melancholisch und verträumt, mal liedhaft und verspielt – eben typisch skandinavisch.

Nach mehr als 350 Konzerten in Deutschland und Schweden hat die Band 2022 ihre neue CD BACK IN TOWN aufgenommen. Neben Stücken aus der neuen CD spielt das Quartett live auch Kompositionen aus dem 2017 in Schweden entstandenen Werk UNDER VÄRMLAND'S SKY. Skandinavischer Jazz vom Feinsten!

Wir freuen uns aufgrund Publikumswünschen auf den nunmehr 3. Besuch der Jazz-ormation in unserer Matthäus-Kirche. Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.

Meinhard Siegel | Piano
 Heribert Horstig | Gitarre
 Roland Staage | Bass
 Andreas Küster | Drums



Die drei Kochomas der Kinderfreizeit in Boos (Foto: Kinder- und Jugendarbeit)

Zur Frühjahrsynode hatten wir eine Delegation unserer Partnerregion aus Rubengera in Ruanda zu Besuch. Zusammen mit Uwe Weimert stellte Andreeane Kabazayire unter Unterstützung von Superintendent Prince Karangwa und der Vorsitzenden des SFR Andrea Hügler das Projekt „Junge ledige Mütter“ vor, das sich um ungewollt schwanger gewordene Mädchen kümmert, die von ihren Familien verstoßen wurden. (Foto: Ute Weiser)



Pfingstfest in Bad Münster (Foto: Christmann)

Picknickgottesdienste 2023 (Fotos: Heinrich, Beerlage, Weiser)

Pfingstfest in Bad Münster (Foto: Christmann)



Kletterevent an der Matthäuskirche mit Manfred Pusch (Foto: Christmann)